technische universität
dortmund

MODULHANDBUCH

B.Sc. Raumplanung
Studienstart ab 2026

Stand: 15.06.2026

Fakultät Raumplanung

Modulübersicht Bachelor Raumplanung

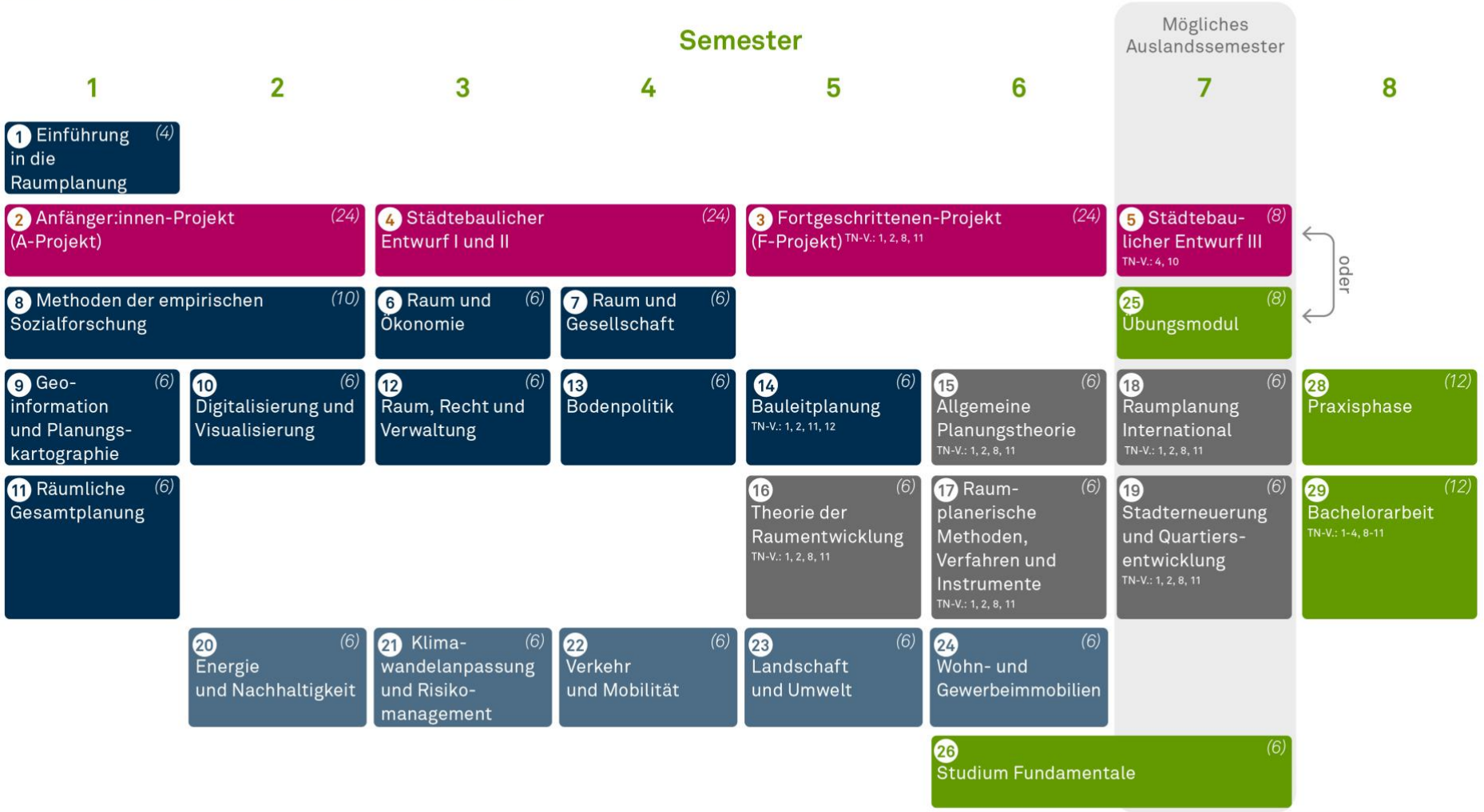
Abkürzungen 3
Modul 1: Einführung in die Raumplanung 5
Modul 2: Anfänger:innen-Projekt (A-Projekt) 7
Modul 3: Fortgeschrittenen-Projekt (F-Projekt) 9
Modul 4: Städtebaulicher Entwurf I und II 11
Modul 5: Wahlpflichtmodul: Städtebaulicher Entwurf III 13
Modul 6: Raum und Ökonomie 15
Modul 7: Raum und Gesellschaft 17
Modul 8: Methoden der empirischen Sozialforschung 19
Modul 9: Geoinformation und Planungskartographie 21
Modul 10: Digitalisierung und Visualisierung 23
Modul 11: Räumliche Gesamtplanung 25
Modul 12: Raum, Recht und Verwaltung 27
Modul 13: Bodenpolitik 29
Modul 14: Bauleitplanung 31
Modul 15: Allgemeine Planungstheorie 33
Modul 16: Theorie der Raumentwicklung 35
Modul 17: Raumplanerische Methoden, Verfahren und Instrumente 37
Modul 18: Raumplanung International 39
Modul 19: Stadterneuerung und Quartiersentwicklung 41
Modul 20: Energie und Nachhaltigkeit 43
Modul 21: Klimawandelanpassung und Risikomanagement 45
Modul 22: Verkehr und Mobilität 47
Modul 23: Landschaft und Umwelt 49
Modul 24: Wohn- und Gewerbeimmobilien 51
Modul 25: Wahlpflichtmodul: Übungsmodul 53
Modul 26: Studium fundamentale 55
Modul 27: Aktuelle Fragen der Raumplanung 57
Modul 28: Praxisphase 59
Modul 29: Bachelorarbeit 61

Abkürzungen

VL	Vorlesung
VS	Vorlesung mit Seminaranteilen
Ü	Übung
S	Seminar
P	Praktikum
SL	Studienleistung
TL	Teilleistung
MP	Modulprüfung
PJ	Projekt
PK	Praktikum
EW	Entwurf
(WP)	Wahlpflichtfach
(P)	Pflicht

Die Studienstruktur

Bachelor of Science Raumplanung



Legende

Grundlagen & Integrierende Raumplanung | Querschnittsmodule | Sektoralplanungen | Leistungspunkte *(X)*

Projekte & Entwürfe | Individuelle Vertiefung | Teilnahmevoraussetzung TN-V. | Modulnummer (X)

Der Studienverlaufsplan ist ein Vorschlag zur besseren Orientierung über einen sinnvollen Studienablauf. Dennoch sind andere Studienverläufe, sofern die TN-Voraussetzungen berücksichtigt werden, studierbar.

Stand: 22.05.2026

technische universität dortmund

Fakultät Raumplanung

Modul 1: Einführung in die Raumplanung

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	1 Semester	1. Semester	4	120 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Einführungsphase	Ü (P)	1	1
2	Was ist Raumplanung?	VÜ (P)	2	2
4	Modulprüfung		1	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul führt in das wissenschaftliche Studium und die Tätigkeitsfelder der Raumplanung ein. In Element 1 lernen die Studierenden die Fakultät Raumplanung, die Studienbedingungen und erste fachlich-inhaltliche Grundlagen der Projektarbeit kennen. Element 2 beantwortet drei Leitfragen: (1) Warum braucht es räumliche Planung? (2) Wie funktioniert Raumplanung? (3) und was ist Raumplanung? Kern der Veranstaltung ist die Anwendung planungswissenschaftlicher Ansätze wie z.B. literaturgestütztes Lernen und praktische empirische Arbeit anhand eines Praxisbeispiels.
4	**Kompetenzen:** Das Modul verschafft einen Einblick in die räumliche Planung und vermittelt Kenntnisse zu zentralen Konzepten der Raumplanung, insbesondere zu fach- und gesamträumlichen Perspektiven (Warum ist Raumplanung wichtig?), dem Planungssystem (Was ist Raumplanung?), sowie zu Planungsprozessen (Wie funktioniert Raumplanung?). Über die integrierte Einführungsphase werden der Einstieg in das Raumplanungsstudium sowie die Bildung von sozialen Kontakten zu Studienbeginn gefördert. Element 2 wird neben der Wissensvermittlung auch das Verständnis für raumplanerische Fragestellungen geweckt und der Nutzen interdisziplinärer Lösungsansätze anhand der drei Leitfragen anhand eines Praxisbeispiels erlernt und eingeübt. Dabei lernen Studierende auch eine kritisch-reflexive Haltung zur eigenen Disziplin.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (unbenotet) in Element 2
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Modulprüfung: Studienarbeit als Kleingruppenarbeit (Poster inkl. schriftlicher Erläuterung)
7	**Empfohlene Kenntnisse:**
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Hartmann	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die Literatur umfasst deutsch- und englischsprachige Fachliteratur, sie wird über die Lernplattform zu Veranstaltungsbeginn bereitgestellt**.**
12	**Weitere Informationen:**

Modul 2: Anfänger:innen-Projekt (A-Projekt)

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	2 Semester	1./2. Semester	24	720 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	A-Projekt Teil I	PJ (WP)	10	8
2	Studienleistungen		2	
3	A-Projekt Teil II	PJ (WP)	10	8
4	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch// Teilnahme an englischsprachigen Angeboten auf freiwilliger Basis möglich
3	**Lehrinhalte:** Im A-Projekt lernen die Studierenden, raumplanungsbezogene Problemstellungen in kooperativer Weise und mit sozial- und ingenieurwissenschaftlichen Mitteln unter Anleitung der Projektbetreuung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten und dabei Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Projektbetreuung vermittelt dabei auch die Grundlagen des (raum-)wissenschaftlichen, (raum-)analytischen und raumplanerischen Arbeitens und leitet die Umsetzung im Projektkontext an. Die Themen der Projekte orientieren sich an jeweils aktuellen Fragestellungen der Raumplanung und eröffnen häufig Kooperationsmöglichkeiten mit der Planungspraxis.
4	**Kompetenzen:** Die Projektarbeit fördert durch ihren Problem-, Praxis-, Prozess- und Handlungsbezug das eigenmotivierte und selbstständige Arbeiten der Studierenden und bildet deren Handlungskompetenz aus (forschendes Lernen). Durch ihren Umfang ermöglichen die Studienprojekte die umfassende Bearbeitung von problem- und praxisorientierten raumplanerischen Fragestellungen. Dabei wird die Fähigkeit, wissenschaftlich, insbesondere ingenieurwissenschaftlich zu arbeiten (u.a. Literaturrecherche, Erhebungen, wissenschaftliches Schreiben auch unter Verwendung von KI-Tools, räumliche Analysen), an einer anwendungsbezogenen Fragestellung systematisch erlernt. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Schlüsselkompetenzen der Gruppenarbeit: Koordination des Projektverlaufs, Präsentation, Moderation und Diskussion, Protokollführung, Konsensbildung und Konfliktregelung.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (unbenotet); 3 Studienleistungen (unbenotet)

6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Modulprüfung: Abschlussbericht inkl. Disputation Studienleistung A: Exposé Studienleistung B: Zwischenbericht Studienleistung C: Zwischenpräsentation, Plakat und Abstract im Rahmen des Projektmarktes Das A-Projekt wird als Gruppenarbeit von in der Regel 13 Studierenden bearbeitet. Das Projektwiki des Studien- und Projektzentrums gibt Hinweise und Empfehlungen zur Projektarbeit. Mindestens am Ende des ersten Semesters und zum Ende der Projektarbeit erhalten die Studierenden individuelles mündliches Feedback zu ihren Leistungen.
7	**Empfohlene Kenntnisse:**
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Frank	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 3: Fortgeschrittenen-Projekt (F-Projekt)

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	2 Semester	5./6. Semester	24	720 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	F-Projekt Teil I	PJ (WP)	10	8
2	Studienleistungen		2	
3	F-Projekt Teil II	PJ (WP)	10	8
4	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch// Teilnahme an englischsprachigen Angeboten auf freiwilliger Basis möglich
3	**Lehrinhalte:** Im F-Projekt lernen die Studierenden, komplexe raumbezogene Problemstellungen mit sozial- und ingenieurwissenschaftlichen Mitteln und in kooperativer Weise innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten und dabei Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Themen der Projekte orientieren sich an jeweils aktuellen Fragestellungen der Raumplanung und eröffnen häufig Kooperationsmöglichkeiten mit der Praxis.
4	**Kompetenzen:** Die Projektarbeit fördert durch ihren Problem-, Praxis-, Prozess- und Handlungsbezug das eigenmotivierte und selbstständige Arbeiten der Studierenden und bildet deren Handlungskompetenz aus (forschendes Lernen). Die F-Projekte ermöglichen die Bearbeitung von komplexeren und umfangreicheren raumplanerischen Fragestellungen, erlauben fachliche Vertiefungen und setzen einen Schwerpunkt auf analysebasiertes und konzeptionelles Arbeiten. Dabei werden die Kompetenzen, wissenschaftlich zu arbeiten (u.a. Literaturrecherche, eigene Erhebungen, wissenschaftliches Schreiben) anwendungsbezogen ausgebaut. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre gruppenarbeitsbezogenen Schlüsselkompetenzen: Koordination des Projektverlaufs, Präsentation, Moderation und Diskussion, Protokollführung, Konsensbildung und Konfliktregelung.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet); 2 Studienleistungen (unbenotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Modulprüfung: Abschlussbericht inkl. Disputation; Studienleistung A: Exposé; Studienleistung B: Zwischenpräsentation, Plakat und Abstract im Rahmen des Projektmarktes. Das F-Projekt wird als Gruppenarbeit von in der Regel 13 Studierenden bearbeitet. Das Projektwiki des Studien- und Projektzentrums gibt Hinweise und Empfehlungen zur Projektarbeit. Mindestens am Ende des ersten Semesters und zum Ende der Projektarbeit erhalten die Studierenden individuelles mündliches Feedback zu ihren Leistungen.
7	**Empfohlene Kenntnisse:**

8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 8 und 11 (nachzuweisen bis zur Abgabe der Studienleistung A)
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Frank	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 4: Städtebaulicher Entwurf I und II

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	2 Semester	3./4. Semester	24	720 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Städtebaulicher Entwurf I	EW (P)	8	8
2	Städtebau & Stadtgestaltung I	VL (P)	2	2
3	Studienleistungen		2	
4	Städtebaulicher Entwurf II	EW (P)	8	8
5	Städtebau & Stadtgestaltung II	VL (P)	2	2
6	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Der Städtebauliche Entwurf I und II beinhaltet die Erarbeitung einer integrierten und räumlich konkreten Entwicklungsoption für ein Plangebiet auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Die Arbeit erstreckt sich über zwei Semester. Der städtebauliche Entwurf I behandelt – abhängig von der Größe und Struktur des jeweiligen Planungsgebiets – die räumlich integrierende Ebene der Gesamtstadt und ihrer Teilräume bzw. des Stadtteils und seine Quartiere. Der Entwurfsprozess gliedert sich in Bestandsanalyse, Strategie, Leitbildentwicklung und Rahmenplanung. Im Städtebaulichen Entwurf II wird auf der Ebene des Quartiers gearbeitet. Aufbauend auf den Ergebnissen aus dem Städtebaulichen Entwurf I entwickeln die Studierenden konkrete städtebauliche Konzepte und Entwürfe, in denen räumliche Lösungen und Gestaltungsideen für ausgewählte Planungsaufgaben ausgearbeitet werden. Dabei werden unterschiedliche städtebauliche Ansätze und Strategien erprobt, um komplexe räumliche Zusammenhänge planerisch und prozesshaft strukturieren und gestalterisch umzusetzen. Die studentische Eigenarbeit ist in jedem Semester an die begleitende Vorlesung „Städtebau und Stadtgestaltung“ gekoppelt. Hier werden Grundlagen, Fragestellungen und Positionen des Städtebaus und der Stadtgestaltung behandelt werden. Ziel ist es, Entstehungsprozesse der gebauten Umwelt und die integrierende Funktion des Städtebaus zu verstehen und gestalterische Eingriffsmöglichkeiten zu reflektieren.
4	**Kompetenzen:** Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, städtebauliche Strukturen zu analysieren und daraus eigenständig räumliche Konzepte und Entwürfe in verschiedenen Maßstäben zu entwickeln. Sie berücksichtigen dabei unterschiedliche Nutzungsansprüche gesellschaftlicher Gruppen sowie fachübergreifende Aspekte aus Verkehrs-, Landschafts- und Infrastrukturplanung.

	Zudem beherrschen sie grundlegende Methoden der Analyse, der Leitbildentwicklung, der Rahmenplanung und der Konzeptentwicklung sowie gestalterische und technische Werkzeuge zur Visualisierung ihrer Entwürfe und Planerstellung. Durch die Arbeit in Kleingruppen erwerben sie soziale und kommunikative Kompetenzen im kooperativen Planungsprozess und können ihre Ergebnisse adressatengerecht präsentieren.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet); 2 Studienleistungen (unbenotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Modulprüfung: Disputation inklusive Entwurf und Präsentationsmodell Zwei Studienleistungen in Form von Zwischenkolloquien mit Entwurfspräsentation • Studienleistung 1: Zwischenkolloquium I (Entwurfspräsentation Strategie und Rahmenplanung sowie Testat) • Studienleistung 2: Zwischenkolloquium II (Entwurfspräsentation Gestaltungsplanung und Prozess mit Arbeitsmodell sowie Testat) Der Entwurf wird als Gruppenarbeit von in der Regel 4–5 Studierenden erstellt.
7	**Empfohlene Kenntnisse:** Die erfolgreiche Teilnahme an Modul 10 wird empfohlen.
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Othengrafen; Tribble	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:**
12	**Weitere Informationen:**

Modul 5: Wahlpflichtmodul: Städtebaulicher Entwurf III

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	1 Semester	7. Semester	8	240 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Städtebaulicher Entwurf III	EW (P)	4	4
2	Modulprüfung		4	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul vertieft analytische und konzeptionelle Ansätze des städtebaulichen Entwerfens. Dabei werden die Zusammenhänge zwischen den Rahmenbedingungen eines Ortes und den Entwurfsanforderungen auf unterschiedlichen Betrachtungsstufen näher untersucht und in ein räumlich-gestalterisches Konzept überführt. Anhand von entsprechenden ingenieurwissenschaftlichen Entwurfsaufgaben werden insbesondere folgende Lehrinhalte vermittelt und erprobt: • die kulturellen Belange einer nachhaltigen Raumentwicklung (Baukultur), • die Gestaltung eines Orts- und Landschaftsbildes, • die methodisch-analytischen und konzeptionellen Grundlagen der Stadterneuerung • der Prozess der Stadtgestaltung. Die Inhalte werden in einer integrierten Betrachtung miteinander in Beziehung gesetzt und in räumliche stadtgestalterische Konzepte überführt.
4	**Kompetenzen:** Das Modul ermöglicht das Einüben von ingenieurwissenschaftlichen Fähigkeiten auf verschiedenen Maßstabsebenen. Die theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen im Städtebau findet im Städtebaulichen Entwurf III ihre Umsetzung in ein räumliches Leitbild, ein städtebauliches Konzept sowie in Vorschläge zu einer entsprechenden Umsetzungsstrategie. Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenz, das gewonnene Wissen um Stadtentwicklung in integrierter Form zusammenzuführen und in ein räumliches und gestalterisches Konzept umzusetzen.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet); 1 Studienleistung (unbenotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Modulprüfung: Disputation inkl. Entwurf und Arbeitsmodell. Studienleistung: Zwischenkolloquium mit Entwurfspräsentation. Der Entwurf wird als Gruppenarbeit von in der Regel 3–4 Studierenden erstellt.
7	**Empfohlene Kenntnisse:**
8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen von Modul 4 und 10

9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Wahlpflichtmodul im B.Sc. Raumplanung, entweder muss Modul 5 oder Modul 25 studiert werden.

10	**Modulbeauftragte:r:** Tribble	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:**
12	**Weitere Informationen:**

Modul 6: Raum und Ökonomie

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	1 Semester	3. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Mikroökonomie: Angebot und Nachfrage	VÜ (P)	2	2
2	Makroökonomie: räumliche Gesamtwirtschaft	VÜ (P)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte**: Das Modul legt eine umfassende Grundlage zum Verständnis von ökonomischen Zusammenhängen und ihrer Relevanz in der Raumplanung. Es werden Theorien, Modelle und Anwendungsbeispiele genutzt, um ein analytisches Verständnis von Raumwirtschaft zu vermitteln: Das Modul unterteilt sich in Mikro- und Makroökonomie. Der mikroökonomische Teil beschäftigt sich mit Angebot und Nachfrage, also Konsumenten- und Firmentheorie, Marktstrukturen, Faktormärkte, öffentliche Güter sowie Wohlfahrts- und Verteilungsfragen und der Rolle der öffentlichen Hand. Dabei wird gezeigt, wie Märkte grundsätzlich funktionieren, wie die Politik Einfluss auf Märkte nehmen kann und wie effiziente Märkte erzielt werden können. Hierbei werden Insbesondere die Möglichkeiten, Risiken und Grenzen von staatlicher Steuerung der Märkte durch Steuern, Preisdeckel oder Subventionen. in den Blick genommen. Im makroökonomischen Teil werden gesamtwirtschaftliche Konzepte wie das Bruttosozialprodukt, Wirtschaftswachstum, der Gesamtgütermarkt, Inflation, der Arbeits- und Finanzmarkt, internationaler Handel sowie gesamtwirtschaftliche Modelle betrachtet. Dabei wird ein Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge entwickelt, das als Grundlage zur Analyse von Ursachen und Wirkungen wirtschaftlicher Veränderungen auf den Raum und seine Struktur dient.
4	**Kompetenzen:** Über das Modul erwerben die Studierenden die Fachkompetenz, wirtschaftliche Entscheidungen von Individuen, Firmen, dem Staat und Zentralbanken zu verstehen. Analytische Methoden und Modelle der Ökonomie sowie Datenanalyse werden erlernt. Darüber hinaus können reale wirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe der Modelle erschlossen und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Studierenden lernen, lokale Ökonomie in Zusammenhängen der Raumplanung zum Beispiel der Stadt- und Quartiersentwicklung zu berücksichtigen. Ziel ist es, dass sich die Studierenden anhand zentraler Fragen, Methoden und Erklärungsansätze der Wirtschaftswissenschaften eine systematische Grundlage für die räumliche Planung schaffen.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Klausur (120 Minuten)

7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Hellmanzik	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 7: Raum und Gesellschaft

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum SoSe	1 Semester	4. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Einführung in die Stadtsoziologie	VL (P)	2	2
2	Raum–Gender–Vielfalt	VL (P)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul vermittelt theoretische Konzepte und empirische Befunde zu räumlichen Entwicklungen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Element 1 (Einführung in die Stadtsoziologie) behandelt Theorien raumbezogener Gesellschaftsanalyse sowie Wechselwirkungen raumstruktureller Entwicklungen mit sozialen, kulturellen, politischen und ökonomischen Prozessen. Schwerpunkt sind hierbei die Themen soziale Ungleichheit, soziale Differenzierung und soziale Konflikte. Element 2 (Raum–Gender–Vielfalt) vermittelt grundlegende Erkenntnisse über die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht und anderen Kategorien sozialer Ungleichheit, über die Rolle, die Räume und Planung dabei spielen, sowie über die Folgen für die Stadt- und Siedlungsentwicklung. Darauf aufbauend werden Strategien der geschlechter- und zielgruppenorientierten Raumplanung diskutiert.
4	**Kompetenzen:** Die Studierenden erwerben die Fachkompetenz, theoretische Ansätze und zentrale Fragen der Stadtsoziologie sowie der raumbezogenen Geschlechter- und Diversitätsforschung zu verstehen und diese Erkenntnisse für Planungsprozesse fruchtbar zu machen.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Klausur (120 Minuten)
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Frank	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 8: Methoden der empirischen Sozialforschung

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	2 Semester	1./2. Semester	10	300 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Qualitative Methoden	VL (P)	2	2
2	Übung qualitative Methoden	Ü (P)	2	2
3	Quantitative Methoden	VL (P)	2	2
4	Übung quantitative Methoden	Ü (P)	2	2
5	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul vermittelt Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher empirischer Erhebungs- und Analysemethoden zur Lösung konkreter (ingenieur-) wissenschaftlicher und planerischer Problemstellungen in Raumplanung und Raumforschung. Die Veranstaltung "Qualitative Methoden" gibt eine allgemeine Einführung in die empirische Forschung (Wissenschaft als Methode, Forschungsprozess, Datenerhebung, Datenauswertung) und konzentriert sich dann auf qualitative Erhebungs- und Analysemethoden (z.B. Interviews, Beobachtungen, Inhaltsanalyse, Bildanalyse). Die Veranstaltung "Quantitative Methoden" führt zunächst in Methoden der standardisierten Datenerhebung ein (Stichprobenbildung, Zählung, Befragung) und vermittelt danach Grundkenntnisse quantitativer Analysemethoden (deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie, induktive Statistik).
4	**Kompetenzen:** Die Studierenden erwerben Methodenkompetenzen für die Raumforschung und -planung. Sie lernen relevante Daten zu erheben und mit geeigneten Methoden zu analysieren. Die Studierenden führen selbstständig Erhebungen und Analysen durch und lernen dadurch insbesondere die für planungsbezogene Problemstellungen geeigneten qualitativen bzw. quantitativen Erhebungs- und Analysemethoden auszuwählen und anzuwenden.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet); 2 Studienleistungen (unbenotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Modulprüfung: Klausur (120 Minuten); Studienleistung A: Übungsaufgabe zu empirischer Feldarbeit; Studienleistung B: Übungsaufgabe zu empirischer Feldarbeit
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Scheiner	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 9: Geoinformation und Planungskartographie

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	1 Semester	1. Semester	6	180

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Grundlagen der Geoinformation	VL (P)	1	1
2	Grundlagen der Planungskartographie	VL (P)	1	1
3	Gemeinsame begleitende Übung	VÜ	2	2
4	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte*:*** Das Modul führt die Studierenden in die Grundlagen der beiden inhaltlich verzahnten Themenfelder Geoinformation und Kartographie ein. Element 1 vermittelt die Grundlagen der Produktion, Verwaltung und Analyse von Geoinformationen sowie eine kritische gesellschaftswissenschaftliche und planungsbezogene Auseinandersetzung mit diesen Themenfeldern. Element 2 vermittelt planungskartographische Grundlagen, Darstellungsmethoden, kartographische Kommunikation und unterstützt die Studierenden bei der Entwicklung ihrer eigenen kartographischen Handschrift. Element 3 integriert Elemente 1 und 2 in einer gemeinsamen Übung, welche sowohl analytische als auch kartographisch-kommunikative Fertigkeiten anhand einer planerischen Fragestellung trainiert.
4	**Kompetenzen:** Die Studierenden erwerben die Methodenkompetenz, planerische Sachverhalte auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen analytisch zu verarbeiten, zu interpretieren und kartographisch zu kommunizieren. Die vermittelten Fähigkeiten umfassen das Spektrum der Datengewinnung, Datenanalyse, der Wahl geeigneter Methoden und Darstellungsformen sowie der graphischen Kommunikation und Präsentation. Die Studierenden erwerben ferner einen kritisch-reflektierenden Umgang mit Geoinformationen und kartographischen Darstellungsmethoden. Aus praktischer Sicht wird insbesondere die Verwendung geographischer Informationssysteme und professioneller Vektorverarbeitungssoftware vermittelt.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Abgabe mit praktischem Teil zu Element 3 und integrierter Studienarbeit zu den Elementen 1-3
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Westerholt	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 10: Digitalisierung und Visualisierung

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum SoSe	1 Semester	2. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Digitale Werkzeuge der Stadtplanung: Technologien, Modellierung und Visualisierung	VL (P)	2	2
2	Methoden und Techniken der Darstellung und Visualisierung	Ü (P)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul führt in die Bandbreite neuer Technologien und Datenquellen, der Digitalisierung und Virtualisierung in Planung und Gesellschaft ein und zeigt den aktuellen Entwicklungs- und Anwendungsstand auf. Es vermittelt grundlegende Konzepte, Technologien und Werkzeuge digitaler Stadtplanung und zeigt deren Bedeutung sowie Potenziale und Grenzen für Analyse, Kommunikation und Gestaltung räumlicher Prozesse. Gleichzeitig werden praktische und technische Fähigkeiten der Darstellung und Visualisierung vermittelt, die digitale und analoge Werkzeuge mit räumlichen Darstellungsmethoden und -techniken verknüpfen. In Element 1 (Vorlesung) werden aktuelle Trends, technische Voraussetzungen und das Spektrum an Einsatzmöglichkeiten digitaler Modelle und Simulationen in Planungspraxis und Planungsforschung anwendungsorientiert vermittelt (z.B. Einblicke in KI, parametrisches Entwerfen, Digitaler Zwilling, VR/AR-Anwendungen, X-Planung). Element 2 (Übung) dient dem Erwerb methodischer und technischer Kompetenzen in der räumlichen Modellierung, Visualisierung und im Umgang mit digitalen Tools sowie grundlegender Planungssoftware.
4	**Kompetenzen:** Studierende kennen die Bandbreite und den aktuellen Stand der Anwendung in Prozessen der Digitalisierung und deren reale und potenzielle Schnittstellen zu Disziplinen der Raumplanung. Sie kennen Chancen und Grenzen von neuen Technologien, Datenhandling und -verfügbarkeit sowie deren Konnektivität und können diese kritisch diskutieren. Studierende erlangen ein räumliches Verständnis und gestalterische Grundkompetenzen für die stadträumliche Analyse und Darstellung von räumlichen Qualitäten. Sie schärfen ihre graphischen Analyse- und Darstellungsfähigkeiten, welche die Wahl geeigneter Darstellungsformen und -Inhalte, Modellbau, die Datengewinnung, Datenanalyse und deren technische Bearbeitung sowie die graphische Aufbereitung, Kommunikation und Präsentation umfassen. In der Übung lernen Studierende insbesondere CAD und graphische Software zielführend anzuwenden.

5	**Prüfungen:** 1 Studienleistung (unbenotet); 1 Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Studienleistung zu Element 1: Quiz als Testat (digital, unbenotet); Modulprüfung zu Element 2: Studienarbeit (Plan und Modell, benotet)
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** von Behren, Tribble	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 11: Räumliche Gesamtplanung

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	1 Semester	1. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Raumordnung	VL (P)	2	2
2	Stadtplanung	VL (P)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Planung wird als öffentliche Aufgabe verstanden, die auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen – von der Kommune über Region und Land bis hin zum Bund – wirkt. Sie dient dazu, gesellschaftliche Herausforderungen wie soziale Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie wirtschaftliche Entwicklung zu adressieren. Dabei bildet die Abwägung zwischen konkurrierenden Interessen auf und zwischen den räumlichen Ebenen ein zentrales Handlungsfeld der Planung. Das Modul betrachtet hierfür die unterschiedlichen Ebenen der Planung in Stadt, Region und übergeordneten Räumen. Es verbindet städtebauliche Aspekte mit der überörtlichen Raumordnung und vermittelt grundlegende Kenntnisse über Aufgaben, Leitvorstellungen und Zielsetzungen der räumlichen Gesamtplanung sowie über ihre wichtigsten formellen und informellen Instrumente, Verfahren und Rechtsgrundlagen. Behandelt werden zudem die organisatorischen Strukturen auf örtlicher und überörtlicher Ebene sowie Grundlagen ausgewählter raumbedeutsamer Fachplanungen. Besonderes Augenmerk liegt auf den Wechselwirkungen zwischen den Planungsebenen (Gegenstromprinzip) und zwischen räumlicher Gesamtplanung und Fachplanungen. Die Studierenden lernen dabei sowohl die planerischen Instrumente zur Gestaltung nachhaltiger Stadtentwicklung als auch die raumordnerischen Konzepte zur Steuerung überörtlicher Entwicklungen kennen – als Grundlage einer integrierten räumlichen Entwicklung. Beispielhafte Themen sind dabei u.a. Klimaanpassung, Bereitstellung von Wohnraum, Entwicklung blau-grüner Infrastrukturen, oder Fragen des Flächenverbrauchs und des Ressourcenschutzes.
4	**Kompetenzen:** Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Bauleit- und Raumordnungspläne zu interpretieren und deren praktische Anwendung einzuschätzen. Sie lernen, Planungsansätze und Vollzugsinstrumente auf verschiedenen räumlichen Ebenen – von der Kommune über Region und Land bis hin zum Bund zu analysieren und einzuordnen. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, die Handlungs-, Gestaltungs- und Wirkungsmöglichkeiten sowie die Grenzen der Raumplanung auf den einzelnen Planungsebenen zu erkennen, einzuschätzen und kritisch zu bewerten.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)

6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Klausur (120 Minuten)
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Wiechmann	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 12: Raum, Recht und Verwaltung

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	**Dauer:**	**Studienabschnitt:**	**LP:**	**Aufwand:**
Jährlich zum WiSe	1 Semester	3. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	**Element/Lehrveranstaltung**	**Typ**	**LP**	**SWS**
1	Raum, Recht und Verwaltung	VL (P)	2	2
2	Übung Raum, Recht und Verwaltung	Ü	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul vermittelt Kenntnisse des rechtlichen Rahmens hoheitlicher Planung. Raumplanung ist in der Bundesrepublik Deutschland weitestgehend Aufgabe der öffentlichen Verwaltung und dementsprechend an das Verfassungsrecht gebunden. Legitimation, Kompetenzverteilung, Instrumentarium und Zielsetzung müssen sich an den Strukturprinzipien der Verfassung ausrichten. Inhaltlich wird Planung insbesondere von den Grundrechtsbestimmungen – allen voran dem Eigentumsgrundrecht (Art. 14 GG) – gesteuert und begrenzt. Diese verfassungsrechtlichen Rahmenvorgaben setzt die planende Verwaltung dem Bürger gegenüber in Maßnahmen und Plänen um, die den Rechtsformen des Verwaltungshandelns zuzuordnen sind und auf der Grundlage der Rechtsschutzgarantie (Art. 19 Abs. 4 GG) von den Adressaten vor den Verwaltungsgerichten angegriffen werden können.
4	**Kompetenzen:** Die Studierenden erhalten erste Eindrücke von den rechtlichen Bindungen und Anforderungen staatlicher Planung. Sie sollen in den Stand gesetzt werden, raumplanerische Fragestellungen aus rechtlicher Perspektive einzuordnen und einfache Rechtsfragen selbstständig beantworten zu können.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Klausur (120 Minuten)
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Grigoleit	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 13: Bodenpolitik

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum SoSe	1 Semester	4. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Instrumente der Bodenpolitik	VÜ (P)	2	2
2	Strategien der Bodenpolitik	VL	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** „Nicht wer die Wohnung baut, nicht wer das Haus besitzt, sondern der, dem Grund und Boden gehört, der bestimmt den Aufbau unserer Städte“ – mit diesem Zitat eröffnet Hans Bernoulli 1946 sein Buch "Die Stadt und ihr Boden" und fordert damit die Raumplanung heraus. Wenn Eigentümer:innen den Aufbau unserer Städte bestimmen – wie können dann räumliche Planungen umgesetzt werden? Das Modul befasst sich im Kern mit dem Verhältnis von Planung und Eigentum. Die Elemente des Moduls bauen Kenntnisse und Fähigkeiten für einen strategischen Umgang mit Boden auf. Hierzu gehören neben formalen Instrumenten des Baurechts auch Grundkenntnisse der Grundstückswertermittlung und Eigentumstheorien. Das Hauptlernziel dieses Moduls ist es, die Studierenden zu befähigen, Privateigentum und räumliche Planung durch zielgerichtete bodenpolitische Interventionen in die Nutzungs- und Verteilungsrechte am Boden in Einklang zu bringen.
4	**Kompetenzen:** Über das Modul erwerben die Studierenden theoretische und methodische Kompetenzen zur selbstständigen Erarbeitung bodenpolitischer Strategien auf Basis eines sachkundigen Verständnisses des Verhältnisses von Planung und Bodenwerten sowie die Fachkompetenz zur kritischen Beurteilung und Entwicklung verschiedener bodenpolitischer Strategien. Hierzu erlernen Studierende die Grundlagen der Wertermittlung und des Bodenmanagements, können diese auf konkrete Fälle anwenden und sind in der Lage bodenpolitische Strategien zu diesen Fällen zu analysieren und entwickeln. In Modul 14 wird immer wieder mit internationalem Bezug die deutsche Bodenpolitik reflektiert.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Klausur (120 Minuten)
7	**Empfohlene Kenntnisse:** Der vorherige Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 1, 11 und 12 wird empfohlen.
8	**Formale Voraussetzungen:**
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Hartmann	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die relevante Literatur besteht insbesondere aus englischsprachigen Fachbüchern, dem aktuellen BauGB (die dtv Ausgabe wird empfohlen), sowie Literatur zur Wertermittlung. Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 14: Bauleitplanung

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	1 Semester	5. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Bauleitplanung	VL (P)	2	2
2	Übungen zur Bauleitplanung	Ü (P)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Die kommunale Bauleitplanung bildet den Kern des Raumplanungssystems in der Bundesrepublik Deutschland. Mit ihr bestimmt die Kommune über die Nutzbarkeit und damit den Wert von Grundstücken. Das Modul Bauleitplanung dient der Vertiefung der im ersten Studiensemester erworbenen Grundkenntnisse zur Stadtplanung. Element 1 führt vertiefend in das Bauplanungsrecht ein. Behandelt wird das Planaufstellungsverfahren des Baugesetzbuchs in seinen kommunalrechtlichen Bezügen, die Darstellungs- und Festsetzungsmöglichkeiten, insbesondere das System der Baugebiete der Baunutzungsverordnung und die dort vorgesehene Feinsteuerung. Darüber hinaus wird die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben (§§29 ff. BauGB) erläutert, wobei insbesondere auf das Zusammenspiel zwischen Bauleitplanung und den sogenannten Planersatznormen (§§ 34, 35 BauGB) eingegangen wird. Deren Funktion und Struktur werden eingehend erläutert und die aufgeworfenen Abgrenzungsfragen behandelt. Die erworbenen bauplanungsrechtlichen Kenntnisse sollen werden übungsweise in der Aufstellung eines Bebauungsplans mit Begründung angewendet werden (Element 2).
4	**Kompetenzen:** Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse des Bauplanungsrechts und seiner Anwendung in der kommunalen Praxis. Sie sind in der Lage, bauleitplanerische Entscheidungen rechtlich zu beurteilen und selbstständig einen Bebauungsplan mit Begründung zu entwickeln. Zudem können sie die Wechselwirkungen zwischen rechtlichen Rahmenbedingungen und planerischen Zielsetzungen kritisch reflektieren.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Bebauungsplan inkl. mündliche Prüfung
7	**Empfohlene Kenntnisse:** Eine erfolgreiche Teilnahme an Modul 4 wird empfohlen.
8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 11 und 12
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul

10	**Modulbeauftragte:r:** Grigoleit, Othengrafen	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 15: Allgemeine Planungstheorie

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1 Semester	5./6.Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Theorie der Raumplanung	VS (WP)	2	2
2	Geschichte der Raumplanung	VS (WP)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch/Englisch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul vermittelt grundlegende theoretische und historische Perspektiven der Raumplanung. Im Element 1 (Theorie der Raumplanung) werden zentrale planungstheoretische Ansätze zur Beschreibung, Erklärung und Bewertung raumbezogener Planungs- und Entscheidungsprozesse in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit behandelt. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Denkschulen seit Etablierung der Disziplin – von rationalen und inkrementalistischen Ansätzen über kommunikative Planungstheorien bis hin zu pragmatischen und strategischen Ansätzen. Dabei wird das Verhältnis zwischen Planungstheorie und Planungspraxis diskutiert, um ein Verständnis für die Entwicklung, gegenwärtige Positionierung sowie normative Grundlagen der Raumplanung zu gewinnen. Ziel ist es zudem, das eigene Handeln als Planer:in kritisch zu reflektieren. Im Element 2 (Geschichte der Raumplanung) werden die bedeutendsten Etappen der historischen Entwicklung der Raumplanung untersucht. Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen, Entwicklungsverläufe und Konzepte der Raumplanung in Deutschland seit der Industrialisierung im späten 19. Jahrhundert. Behandelt werden insbesondere die Phasen im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus sowie in der Nachkriegszeit des geteilten und später wiedervereinigten Deutschlands.
4	**Kompetenzen:** Über eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Theorien der Raumplanung erwerben die Studierenden die Kompetenz, das Selbstverständnis der Disziplin Raumplanung zu reflektieren und entwickeln ein Verständnis dafür, warum, wo, wie, von wem, mit wem und für wen auf der Grundlage demokratisch legitimierter Prozesse geplant wird. Die Studierenden verstehen die historischen Zusammenhänge, die zur Institutionalisierung des heutigen Planungssystems in Deutschland geführt haben und schulen ihre Handlungskompetenz, indem sie ihre eigenen planerischen Tätigkeiten im disziplinären Kontext einordnen können.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Mündliche Prüfung (20–30 Minuten), Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen oder Einzelprüfung. Die Prüflinge können Vorschläge für

	Prüfungsschwerpunkte machen. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu studieren.
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 8 und 11
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Wiechmann	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste der einzelnen Veranstaltungen wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 16: Theorie der Raumentwicklung

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1 Semester	5./6. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Standortstruktur und Regionalentwicklung	VS (WP)	2	2
2	Demographischer Wandel und Siedlungsstruktur	VS (WP)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch/Englisch	
3	**Lehrinhalte:** In diesem Modul werden ausgewählte Grundprobleme der räumlichen Entwicklung aus theoretisch-analytischer Perspektive behandelt. Im Vergleich zu den Grundlagenmodulen werden insbesondere die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen räumlichen Strukturbildungen der Wirtschaft, der Bevölkerung und des Siedlungsraumes vertiefend betrachtet. Element 1 behandelt die Ursachen der räumlichen Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten und der wirtschaftlichen Nutzung von Standorten, sowie die zentralen Bestimmungsfaktoren der stadt- und regionalökonomischen Entwicklung. Element 2 behandelt die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge des demographischen Wandels und setzt sie in Bezug zu historischen und aktuellen Prozessen der Stadt-, Regional- und Siedlungsentwicklung. An empirischen Beispielen (sowohl aus Deutschland als auch aus anderen Staaten) sollen die räumlichen Verteilungs- und Entwicklungsmuster von Bevölkerung und Siedlungen erläutert und planerische Reaktionen beispielhaft aufgezeigt werden.	
4	**Kompetenzen:** Über das Modul erwerben die Studierenden Fachkompetenzen über wichtige Theorie- und Modellansätze zur Beschreibung, Erklärung und Prognose räumlicher Entwicklungsprozesse als Grundlage des planerischen Handelns. Die Studierenden werden befähigt, die Reichweite und Bedeutung dieser Ansätze zu beurteilen und sie in der Planung problemadäquat einzusetzen.	
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)	
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Klausur (120 Minuten)	
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine	
8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 8 und 11	
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung	
10	**Modulbeauftragte:r:** Siedentop	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste der einzelnen Veranstaltungen wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 17: Raumplanerische Methoden, Verfahren und Instrumente

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1 Semester	6./7. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Element 1	VS (WP)	2	2
2	Element 2	VS (WP)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch/Englisch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul befasst sich mit Methoden zur Vorbereitung von Planungen und Projekten sowie mit Verfahren und Instrumenten zu ihrer Realisierung. Dabei wird ein breites Spektrum von Analyse-, Prognose-, Bewertungs- und Entscheidungsmethoden in der Raumplanung vermittelt. Ferner werden die in der Raumplanung maßgeblichen formellen und informellen Instrumente und Verfahren zur Sicherung und Verwirklichung von Planungen und Projekten einschließlich des Planungs- und Prozessmanagements behandelt. Gegenstand des Moduls sind ferner vertiefende Kenntnisse über Aufbau, Ziele, rechtliche sowie Förder- und Finanzierungs-Instrumente und raumrelevanter Fachplanungen, ihre rechtlichen Grundlagen und die Koordinierung untereinander und mit der Raumplanung sowie über Aspekte zielgruppenspezifischer Planungsmethoden und -verfahren.
4	**Kompetenzen:** In diesem für die Vorbereitung und Verwirklichung von Plänen und Projekten zentralen Modul lernen die Studierenden wissenschaftlich begründete Methoden der planerischen und projektorientierten Entscheidungsvorbereitung sowie die zur Implementierung derartiger Pläne und Projekte nötigen Verfahren und Instrumente zu beurteilen und in der ingenieurwissenschaftlichen Praxis anzuwenden. Die erarbeitete Fach- und Methodenkompetenz umfasst dabei sowohl die Anwendungsbereiche nicht-juristischer und juristischer, wie auch formeller und informeller Instrumente und Verfahren.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Mündliche Prüfung (20–30 Minuten), Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen oder Einzelprüfung. Die Prüflinge können Vorschläge für Prüfungsschwerpunkte machen. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu studieren.
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 8 und 11
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Siedentop	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste der einzelnen Veranstaltungen wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 18: Raumplanung International

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1 Semester	6./7. Semester	6	210 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Raumplanung in internationaler Perspektive	VS (WP)	2	2
2	Planungssysteme und Planungskulturen in Europa	VS (WP)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch/Englisch
3	**Lehrinhalte:** Die Lehrinhalte zielen darauf ab, Raumplanung, Raumentwicklungsstrategien sowie Praktiken der Raumentwicklung in unterschiedlichen nationalen Kontexten und auf unterschiedlichen Planungsebenen zu betrachten und zu untersuchen, wie diese mit (weiteren) nationalen und internationalen Programmatiken der Raumentwicklung verbunden sind. Dafür werden sich die Lehrinhalte von Element 1 überwiegend mit den Planungssystemen sowie Herausforderungen der Stadt- und Raumentwicklung außerhalb Europas befassen. Dazu gehören z.B. Fragen der Urbanisierung und der Entwicklung in Megastädten des globalen Südens. In Element 2 stehen vor allem planungsrelevante Programme und Zielsetzungen der EU sowie vergleichende Betrachtungen von Planungssystemen und Planungskulturen in Europa im Vordergrund, um beurteilen zu können, welche Auswirkungen die Zielvorgaben der EU auf einzelne Planungssysteme und -kulturen in Europa haben und in welche Richtung sich die europäischen Planungssysteme entwickeln. In beiden Elementen wird zudem der Aspekt des Policy Transfers, des internationalen Lernens und der Policy Mobility betrachtet.
4	**Kompetenzen:** Neben den auf die o.g. zwei Perspektiven bezogenen Inhalten erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die spezifischen Auswirkungen von grenzüberschreitenden Entwicklungen (z.B. Globalisierung, Internationalisierung und Migration, Umweltprobleme, supranationale Institutionen) auf räumliche Entwicklungsprozesse zu verstehen und bewerten. Zudem ist es das Ziel, Planungspraktiken in anderen sozialen, kulturellen und ökologischen Kontexten zu verstehen und im Hinblick auf demokratische und rechtsstaatliche Legitimationskategorien zu hinterfragen. Darüber hinaus hilft die Auseinandersetzung mit Planungsverfahren und Planungskulturen in internationaler Perspektive bei der Bestimmung der eigenen Rolle als Planer(in) in Deutschland. Dazu wird das Modul den (studentischen) Erfahrungsaustausch zu internationalen Themen der Stadtentwicklung und Raumplanung intensiv fördern. Denjenigen, die eine Berufstätigkeit im internationalen Rahmen anstreben – z.B. mit Blick auf die Europäische Raumentwicklungspolitik oder in der Entwicklungszusammenarbeit – ermöglicht das Modul einen ersten Zugriff auf wichtige theoretische Konstrukte und Problemfelder in diesem Themenfeld.

5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Mündliche Prüfung (20–30 Minuten). Die Prüflinge können Vorschläge für Prüfungsschwerpunkte machen. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu studieren.
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 8 und 11
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Zimmermann	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste der einzelnen Veranstaltungen wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 19: Stadterneuerung und Quartiersentwicklung

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1 Semester	6./7. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Stadterneuerung und Stadtumbau	VS (WP)	2	2
2	Quartiersentwicklung	VS (WP)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Die Erneuerung von Städten, Quartieren und Dörfern ist eine fortwährende Aufgabe der Stadtentwicklung. Im Modul werden inhaltliche Schwerpunkte, Konzepte, Instrumente und Maßnahmen für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Bestands behandelt. Deren Entstehung, Wandel und Anwendung wird aus städtebaulicher, wirtschaftlicher, sozialer, baukultureller und ökologischer Perspektive reflektiert. Das Modul vermittelt Wissen über Ansätze der Stadterneuerung, des Stadtumbaus, der Quartiersentwicklung und deren Steuerung. Es eröffnet die Möglichkeit zum Vergleich unterschiedlicher Strategien in verschiedenen räumlichen Kontexten und Gebietskulissen. Vertieft werden die theoretischen und praktischen Kenntnisse anhand konkreter Stadterneuerungs- und Quartiersentwicklungskonzepte sowie nationaler Programme und Förderkulissen, in denen unterschiedliche Herangehensweisen erprobt und diskutiert werden. In Element 1 werden wichtige Themen der Stadterneuerung und des Stadtumbaus behandelt. Dazu gehören z.B. die historische Entwicklung, Instrumente der Sicherung und Umsetzung, gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen (u.a. Städtebauförderung, Sanierungsrecht, Denkmalschutz, besonderes Städtebaurecht), strukturelle Herausforderungen wie rasante Verstädterung, demografischer Wandel, Funktionsverluste, energetische Erneuerung etc.), Strategien zur nachhaltigen Bestandsentwicklung (z.B. produktive Städte, Nutzungsmischung, Flächensicherung, Nachverdichtung, Gentrifizierungsbegrenzung) oder die Förderung der Baukultur behandelt. In Element 2 werden Akteure, Prozesse und Governance-Strukturen auf lokaler Ebene betrachtet und im Hinblick auf ihre demokratische Legitimation eingeordnet. Dabei wird auch in soziale, baukulturelle und ökologische Dimensionen der Quartiersentwicklung eingeführt. Zudem wird beispielsweise auf Konflikte, Prozesse der Ko-Produktion und Beteiligung eingegangen oder Kooperationen und Projektmanagement im Quartier oder auf Aspekte des Zusammenlebens im Quartier eingegangen.
4	**Kompetenzen:** Das Modul vermittelt fachliche Kenntnisse über Prozesse, Konzepte und Instrumente der Stadterneuerung und Quartiersentwicklung, deren rechtliche und finanzielle Grundlagen sowie deren Anwendung in unterschiedlichen räumlichen Kontexten. Die Studierenden lernen den historisch gewachsenen Bestand einzuordnen und zu bewerten,

	räumliche, sozioökonomische, sozioökologische Problemlagen und städtebauliche Missstände sowie Entwicklungspotenziale aufzuzeigen und geeignete Maßnahmen für partizipative Lösungsansätze auf Quartiersebene zu formulieren.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Mündliche Prüfung (20–30 Minuten), Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen oder Einzelprüfung. Die Prüflinge können Vorschläge für Prüfungsschwerpunkte machen. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu studieren.
7	**Empfohlene Kenntnisse:** Es wird das erfolgreiche Bestehen der Module 4, 7 und 12 empfohlen
8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 8 und 11
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Schramm, Tribble	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste der einzelnen Veranstaltungen wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 20: Energie und Nachhaltigkeit

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum SoSe	1 Semester	2. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Planerischer Umweltschutz	VÜ (P)	2	2
2	Ver- und Entsorgungssysteme	VÜ (P)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Aufbauend auf den Empfindlichkeiten der Schutzgüter werden in der Veranstaltung Planerischer Umweltschutz (Element1) die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen zur Vermeidung und Verminderung der Wirkungen von baulichen Maßnahmen in den Bereichen Boden-, Gewässer-, Grundwasser-, Ressourcen-, Klima- sowie Immissionsschutz (Luftschadstoffe, Strahlungen und Lärm) behandelt sowie Methoden zur Untersuchung und Prüfung der Umweltwirkungen und deren Folgen erläutert. Ein Schwerpunkt liegt zudem auf der Berechnung von Treibhausgasemissionen in der Energiewirtschaft. In der Veranstaltung Ver- und Entsorgungssysteme (Element 2) werden die im Rahmen der raumplanerischen Anwendung erforderlichen Kenntnisse zu den Funktionen und räumlichen Strukturen der Ver- und Entsorgungssysteme (Strom-, Wärme- und Wasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene vermittelt. Zudem werden mögliche Transformationspfade dieser Systeme zu resilienteren und nachhaltigeren Strukturen aufgezeigt. Auch Verfahren zur multikriteriellen Bewertung von Infrastrukturmaßnahmen werden eingeführt.
4	**Kompetenzen:** Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Fachplanungen zur Ver- und Entsorgung aus technischer, rechtlicher und (raum)planerischer Sicht einzuordnen. Zudem wird das Verständnis für die grundlegenden Zusammenhänge von Umweltschutz- und Umweltplanung, technischer Fachplanung und nachhaltiger Raumentwicklung einschließlich deren Anforderungen und technischen sowie institutionellen Möglichkeiten geschaffen. Die Studierenden vertiefen die Fachkompetenz zur interdisziplinären Zusammenarbeit Ingenieur- und Sozialwissenschaften.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Klausur (120 Minuten)
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine

9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Lauven	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 21: Klimawandelanpassung und Risikomanagement

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	1 Semester	3 Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Klimawandelanpassung und Risikomanagement	VÜ (P)	4	4
2	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Der Kern des Moduls besteht aus der Vermittlung theoretisch-konzeptioneller Grundlagen der Risikoforschung und der Grundlagen der Klimafolgenforschung. Zudem werden die methodischen Grundlagen der Risiko- und Klimafolgenforschung, inkl. Gefährdungs-, Risiko- und Kritikalitätsanalysen thematisiert. Schließlich wird der Umgang mit Risiken und Klimawandel in der Planungspraxis der Raumordnung, Bauleitplanung sowie Regional- und Stadtentwicklung inkl. der entsprechenden rechtlichen/verfahrensbezogenen Grundlagen vermittelt. Die vorlesungsbegleitende Übung vermittelt entsprechendes Methodenwissen und bezieht sich mit ihrer räumlichen Kulisse auf das jeweilige Entwurfsgebiet in Modul 4.
4	**Kompetenzen:** Kompetenzen sollen im Bereich Grundlagen / Grundverständnis von Klimawandel und Katastrophenrisiken sowie entsprechendem Anwendungswissen auf allen räumlichen Ebenen erlangt werden, insb. in der Entwicklung von Klimaanpassungs- und Risikomanagementkonzepten (vgl. § 12 KanG) und ihrer Integration in Raumordnung und Bauleitplanung. Dafür soll Methodenwissen zu Risikoanalysen vermittelt werden, um die entsprechenden Belange in rechtlich fundierten Planungsprozessen (insb. Umweltprüfungen) sachgerecht ermitteln und in die Abwägung einstellen zu können bzw. fachgutachterliche Stellungnahmen vergeben bzw. sich fachplanerische Stellungnahmen zu Eigen machen zu können.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Mündliche Prüfung (20-30 Minuten) Einzelprüfung oder Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen. Die Prüflinge können Vorschläge für Prüfungsschwerpunkte machen / mitbringen
7	**Empfohlene Kenntnisse:**
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Greiving	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 22: Verkehr und Mobilität

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum SoSe	1 Semester	4 Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Integrierte Verkehrsplanung	VÜ (P)	4	4
2	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul vermittelt Grundlagen des Verkehrswesens und der Verkehrsplanung. Schwerpunkte bilden die Wechselwirkungen zwischen Raum- und Verkehrsentwicklung. Dazu zählen: • Verkehrsursachen und -entstehung • Eigenschaften und Entwicklung des Verkehrsangebots • Analysen und Prognosen der Verkehrsnachfrage (u. a. Erhebung, Determinanten und Entwicklung) • Einführende Kenntnisse zu Verkehrsnachfragemodellen (u. a. Vier-Stufen-Modell) und Verkehrsflussmodellen • Verkehrspsychologische Ansätze und Theorien • Konzepte der verkehrsübergreifenden Planung • Verkehrsspezifische Planwerke, deren rechtlichen Bedeutung und deren Bezug zu anderen raumplanerischen Vorhaben Bemessung von Kotenpunkten und Entwurf des Straßenraums.
4	**Kompetenzen:** Die Studierenden lernen verkehrsträgerübergreifende Konzepte der Verkehrsplanung sowie Konzepte für einzelne Verkehrsträger zu analysieren, deren Auswirkungen zu beurteilen und Verkehrsbelange bei anderen raumplanerischen Ansätzen zu berücksichtigen. Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage. Sie kennen die wesentlichen Wirkungen des Verkehrs auf die Verkehrsteilnehmer:innen, die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Klausur (120 Minuten)
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** von Behren	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 23: Landschaft und Umwelt

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	1 Semester	5. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Landschaftsökologie	VL (P)	2	2
2	Landschafts- und Umweltplanung	VL (P)	2	2
3	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul 23 besteht aus den Vorlesungen "Landschaftsökologie" und "Landschafts- und Umweltplanung" sowie der abschließenden Modulprüfung. In der Vorlesung Landschaftsökologie wird ein umfassender, systematischer Überblick über die ökologischen Grundlagen räumlicher Planung gegeben. Nach einem kurzen Einstieg in die Ökosystemlehre werden die einzelnen Subsysteme Geologie, Georelief, Klima, Boden, Wasser, Pflanzen- und Tierwelt vertiefend behandelt, um dann wiederum synoptisch am Beispiel der Bewertung ausgewählter Landschaftsfunktionen bzw. "Ecosystem Services" betrachtet zu werden. Dabei wird auch auf Erhebung, Verfügbarkeit und Aktualität landschaftsökologischer Daten und der damit verbundenen Probleme und Lösungsmöglichkeiten eingegangen. In der Vorlesung Landschaftsplanung wird ein Überblick über die Landschaftsplanung im engeren Sinne sowie angrenzende umweltplanerische Instrumente gegeben. Neben historischen Betrachtungen zum Selbstverständnis der Disziplin und zur Entwicklung im rechtlich-instrumentellen Bereich stehen vor allem Landschaftsplanung, Eingriffsregelung und FFH-Verträglichkeitsprüfung gemäß Bundesnaturschutzrecht, die Eingriffsregelung nach BauGB sowie die Umweltprüfungen (UVP, SUP, UP) nach UVPG, BauGB und ROG im Mittelpunkt der Betrachtungen.
4	**Kompetenzen:** Element 1 vermittelt wesentliche Kenntnisse über die Struktur, Funktion, Leistungsfähigkeit und Empfindlichkeit von Landschaftsökosystemen. Element 2 vermittelt Kenntnisse über die Ziele, Aufgaben und Wirkungen landschafts- und umweltplanerischer Instrumente, einschließlich ihrer Wechselwirkungen und ihrer rechtlichen Einordnung im Kontext der Gesamtplanung.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Mündliche Prüfung (20-30 Minuten); Einzelprüfung oder Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen
7	**Empfohlene Kenntnisse:** Das erfolgreiche Bestehen der Module 11 und 12 wird empfohlen
8	**Formale Voraussetzungen:** keine

9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Gruehn	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** https://llp.raumplanung.tu-dortmund.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/landschaftsoekologie-bsc/ https://llp.raumplanung.tu-dortmund.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/landschaftsplanung-bsc/
12	**Weitere Informationen**

Modul 24: Wohn- und Gewerbeimmobilien

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum SoSe	1 Semester	6. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Lebenszyklusorientierte Immobilienentwicklung	VÜ (P)	4	4
2	Modulprüfung		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch
3	**Lehrinhalte:** Gegenstand des Moduls ist die Entwicklung von Gewerbe- und Wohnimmobilien. Ausgehend von dem in diesem Wirtschaftssektor fundamentalen Lebenszyklusansatz werden die wesentlichen Grundlagen für die ökonomische Planung, Realisierung und Nutzung von Wohn- und Gewerbeimmobilien erarbeitet. Dazu werden zunächst die Phasen, Akteure (auf der Angebots- und Nachfrageseite) und ihre Bedeutung für die Volkswirtschaft vorgestellt. Auf dieser Basis lassen sich im zweiten Schritt zentrale Präferenzen, notwendige Normen und Begriffe (z.B. Flächen- und Kostengrößen) der baulichen Nutzung, sowie die Typologie und Einflussfaktoren wesentlicher Immobilienarten ableiten. Im dritten Schritt erfolgt dann die Vorstellung und Einübung wesentlicher transaktionsbasierter Methoden und Instrumente im Lebenszyklus von Immobilien. Hierbei werden z.B. Standort- und Marktanalysen zur Initiierung ebenso thematisiert wie die notwendige Fundierung von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in der Immobilienkonzeption und -planung. Schließlich wird in die im weiteren Lebenszyklus von Immobilien relevanten Marketing- oder Projektmanagementmaßnahmen ebenso eingeführt wie in die Aufgabenfelder und Steuerungsinformationen der Nutzungsphase von Immobilien(beständen), dem Corporate oder Public Real Estate Management.
4	**Kompetenzen:** Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen (Begriffe, Akteure, Präferenzen, Aufgaben und Methoden), die zur Entwicklung von Wohn- und Gewerbeimmobilien von der ersten Idee bis zum Ende der Nutzungsphase erforderlich sind. Anhand von Übungsaufgaben und kleineren Fallstudien wird die Fach- und Handlungskompetenz der Studierenden im Immobiliensektor aufgebaut und praktisch anhand integrierter Übungen erprobt.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Klausur (120 Minuten)
7	**Empfohlene Kenntnisse:** Das erfolgreiche Bestehen von Modul 6 wird empfohlen.
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Nadler	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 25: Wahlpflichtmodul: Übungsmodul

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1–2 Semester	4.–8. Semester	8	240 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Übung I	Ü (WP)	2	2
2	Übung II	Ü (WP)	2	2
3	Übung III (alternativ zu Übung I und II)	Ü (WP)	4	4
4	Teilleistungen oder Modulprüfung		4	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch/Englisch
3	**Lehrinhalte:** In diesem Modul vertiefen die Studierenden die vor allem in den Modulen 2, 8, 9 und 10 erworbenen Kenntnisse empirischer Erhebungs- und Analysemethoden. Schwerpunkte der Übungen sind für die Ingenieurwissenschaft Raumplanung relevante quantitative und qualitative Forschungsmethoden, u.a. Methoden der EDV-gestützten räumlichen Analyse und Modellbildung sowie Methoden der empirischen Sozialforschung.
4	**Kompetenzen:** Innerhalb des Moduls vertiefen die Studierenden das im Rahmen des Studiums vermittelte methodische Grundwissen. Hierzu zählen insbesondere die Fähigkeiten, raumplanungsrelevante Informationen und Daten zu gewinnen, diese anhand wissenschaftlicher Methodik zu untersuchen und zu Zwecken der Beschreibung, Erklärung und Prognose aufzuarbeiten.
5	**Prüfungen:** Entweder 2 Teilleistungen (benotet) zu den Übungen I und II oder eine Modulprüfung (benotet) zu Übung III.
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Entweder: • Teilleistung Studienarbeit zu Übung I • Teilleistung Studienarbeit zu Übung II Oder: • Modulprüfung Studienarbeit zu Übung III
7	**Empfohlene Kenntnisse:** Das erfolgreiche Bestehen der Module 2, 7, 8 und 10 wird empfohlen
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Wahlpflichtmodul im B.Sc. Raumplanung, entweder muss Modul 5 oder Modul 25 studiert werden.

10	**Modulbeauftragte:r:** Westerholt	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste der einzelnen Veranstaltungen wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:** Die Möglichkeit, Übung III zu studieren, hängt jeweils vom Lehrveranstaltungsangebot ab. Es kann gewählt werden zwischen dem Abschluss der Teilleistungen zu den Übungen I und II oder der Modulprüfung zu der Übung III.

Modul 26: Studium fundamentale

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1–2 Semester	2.–8. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Veranstaltung I	(WP)	2	2
2	Teilleistung A		1	
3	Veranstaltung II	(WP)	2	2
4	Teilleistung B		1	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch/Englisch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul bietet den Studierenden Einblick in fremde Fachkulturen oder besondere Facetten der eigenen Fachkultur. Die Veranstaltungen der unterschiedlichen Fakultäten behandeln Themen von gesellschaftlicher Relevanz. Studierende können aus einem Angebot von fachlich und/oder interdisziplinär vertiefenden oder qualifikationsorientierten Veranstaltungen wählen, die a) von der eigenen oder einer anderen Fakultät speziell für das Studium fundamentale konzipiert wurden, b) zum Pflicht- oder Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge zählen und von der anbietenden Fakultät als geeignet für Studierende anderer Fakultäten ausgewiesen sind, c) als interdisziplinäre, studiengangsübergreifende Wahlveranstaltungen der eigenen Fakultät konzipiert wurden. Die spezifischen Lehrinhalte variieren dementsprechend. Im Ausland erworbene Studienleistungen können berücksichtigt werden.
4	**Kompetenzen:** Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben Studierende ein Verständnis für Fragestellungen anderer Wissenschaften oder einer besonderen Facette des eigenen Fachs aufgebaut. Sie sind dazu befähigt, sich mit Studierenden und Lehrenden anderer Fächer über die eigene Fachkultur zu verständigen und das Eigene im Kontext des Anderen zusehen und einzuordnen. Neben der Erweiterung des Bildungshorizonts ist auch der Erwerb von Schlüsselkompetenzen möglich. Durch die freie Auswahl der Veranstaltungen werden Selbstorganisation und Eigeninitiative im Studium gefördert.
5	**Prüfungen:** 2 Teilleistungen (benotet). Das Lernziel und die im Modul vermittelten Kompetenzen können eine abweichende Regelung des Leistungspunkteerwerbs erfordern, insbesondere durch eine Modulprüfung oder andere geeignete Leistungen, die in LSF angekündigt werden.

6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Teilleistung A: Klausur, Studienarbeit oder mündliche Prüfung zu Element 1 Teilleistung B: Klausur, Studienarbeit oder mündliche Prüfung zu Element 2
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** Keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Zimmermann	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste der einzelnen Veranstaltungen wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 27: Aktuelle Fragen der Raumplanung

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1–2 Semester	7./8. Semester	8	240 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Seminar I	SE (P)	2	2
2	Teilleistung A		2	
3	Seminar II	SE (P)	2	2
4	Teilleistung B		2	

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch/Englisch
3	**Lehrinhalte:** Das Modul ermöglicht die Behandlung aktueller Fragestellungen der Raumplanung in Theorie und Praxis. Dies können Themen aus allen Handlungsfeldern und Planungsebenen der Raumplanung sein. In der Regel geht es dabei um Themen, die Gegenstand aktueller planerischer oder wissenschaftlicher Diskurse sind. In den Seminaren werden die Inhalte von den Studierenden selbstständig vorbereitet und in diskursiver Form vermittelt und erörtert. Damit grenzt sich diese Veranstaltungsform klar von Vorlesungen und Übungen ab.
4	**Kompetenzen:** Die einzelnen Elemente dieses Moduls informieren über aktuelle Entwicklungen in der Praxis und Theorie der Raumplanung sowie über Themenfelder, die in nationalen und internationalen Zusammenhängen diskutiert werden. Sie ermöglichen es den Studierenden, das im Rahmen des Studiums vermittelte Grundwissen mit Diskussionsfeldern in Wissenschaft und Politik zu verbinden und ihre Fach- und Methodenkompetenzen auszubauen. Dabei vertiefen sie ihre Schlüsselkompetenzen, insbesondere die diskursive Behandlung und Reflexion von ingenieurwissenschaftlichen Problemstellungen und das Verfassen wissenschaftlicher Texte.
5	**Prüfungen:** 2 Teilleistungen (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Teilleistung A: Seminar I Teilleistung B: Seminar II Die Bearbeitung der Teilleistungen erfordert die regelmäßige und aktive Mitarbeit der Studierenden. Diese umfasst insbesondere mündliche und schriftliche Beiträge (beispielsweise benotete Hausarbeit oder Essay) sowie weitere in den Seminarankündigungen geregelte Leistungen.
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine

8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 8 und 11
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** Greiving	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:** Die aktuelle Literaturliste der einzelnen Veranstaltungen wird auf der Lernplattform vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt.
12	**Weitere Informationen:**

Modul 28: Praxisphase

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1 Semester	2.–8. Semester	12	360 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Praktikum	PK (WP)	10	
2	Berufsforum	KQ (P)	2	2

2	**Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch/Englisch
3	**Lehrinhalte:** Ein Praktikum im Berufsfeld der Raumplanung (Element 1) vermittelt Einblicke in das Tätigkeitsfeld Raumplanung und soll im öffentlichen Dienst, einer zivilgesellschaftlichen Organisation, einem Planungsbüro, einem privatwirtschaftlichen Unternehmen oder einer wissenschaftlichen Einrichtung außerhalb der Fakultät Raumplanung absolviert werden. Im begleitenden Kolloquium „Berufsforum“ (Element 2) berichten Absolvent:innen der Fakultät über ihre beruflichen Tätigkeiten und Arbeitsfelder sowie ihre persönlichen Berufsbiographien. Durch das Kolloquium werden den Studierenden Einblicke in die Berufspraxis sowie den Werdegang von Absolvent:innen und somit Hinweise und Anregungen für Studienorientierungen, Schwerpunktsetzungen, Praktikumsrecherchen usw. gegeben. Gleichzeitig entwickeln die Studierenden ein „Gespür“ für den Arbeitsmarkt und Perspektiven im Berufsfeld Raumplanung.
4	**Kompetenzen:** Die inhaltlichen Fähigkeiten und Handlungskompetenzen werden von den Studierenden im Rahmen eines Praktikums vertieft und ausgebaut, indem sie erlernte Studieninhalte in der Praxis der Raumplanung in verschiedenartigen räumlichen Strukturen und bei unterschiedlichen Zuständigkeiten anwenden und kennenlernen. Des Weiteren erhalten sie durch das Praktikum und den Besuch des Berufsforums Einblicke in die Planungspraxis und können so eigene berufliche Perspektiven entwickeln.
5	**Prüfungen:** keine
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Voraussetzung für den Erwerb der Leistungspunkte des Moduls ist ein Nachweis über ein mindestens sechswöchiges Praktikum oder über zwei mindestens dreiwöchige Praktika in Vollzeit oder eine im Gesamtumfang vergleichbare berufspraktische Erfahrung im Berufsfeld der Raumplanung, jedoch außerhalb der Fakultät Raumplanung.
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** keine
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** PA-Vorsitz	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:**
12	**Weitere Informationen:**

Modul 29: Bachelorarbeit

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1 Semester	8. Semester	12	360 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Bachelorarbeit	(WP)	12	

2	**Sprache:** Deutsch/Englisch
3	**Lehrinhalte:** Die Bachelorarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Raumplanung. Die Arbeit kann einen theoretischen, empirischen oder konzeptionell-gestalterischen Schwerpunkt haben. Die Studierenden können Vorschläge für das Thema der Arbeit machen.
4	**Kompetenzen:** Mit der Bachelorarbeit weist die Kandidatin bzw. der Kandidat die Fach- und Methodenkompetenz nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine raumplanerische Fragestellung selbstständig nach wissenschaftlichen und fachlichen Standards zu bearbeiten.
5	**Prüfungen:** Modulprüfung (benotet)
6	**Prüfungsformen und Leistungen:** Bachelorarbeit (max. 75.000 Zeichen ohne Leerzeichen, Abbildungen, Verzeichnisse und Anhang)
7	**Empfohlene Kenntnisse:** keine
8	**Formale Voraussetzungen:** Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 3, 4, 8, 9, 10 und 11
9	**Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung

10	**Modulbeauftragte:r:** PA-Vorsitz	**Zuständige Fakultät:** Fakultät Raumplanung (09)

11	**Literatur:**
12	**Weitere Informationen:**